



Gemeinderat

G E M E I N D E H E R I S A U

# Kommunale Volksabstimmung vom 27. September 2009

**Volksinitiative:  
"Kundenfreundliche Parkzeiten in  
Herisau"**





## Das Wichtigste in Kürze

Die öffentlichen Parkplätze im Dorfzentrum sind bewirtschaftet. Je nach Parkzone beträgt die Parkgebühr zwischen Fr. 0.25 bis Fr. 1.00 pro Stunde.

Ausgangslage

Das Parkieren auf öffentlichem Grund soll in Zonen mit Gebührenpflicht in den ersten 30 Minuten gratis sein.

Was will die Initiative?

Der Gemeinderat und die Mehrheit des Einwohnerrates erachten die mit der Initiative angestrebte Massnahme nicht als taugliches Mittel, die Attraktivität des Einkaufsortes Herisau steigern zu können. Das Einkaufsverhalten wird vielmehr von einer breiten Angebotspalette verschiedenster Waren und Dienstleistungen und von einem abwechslungsreichen Einkaufserlebnis beeinflusst. Die Einführung der Gratisparkzeit würde zudem einen erheblichen Gebührenaufschlag generieren, welcher entweder über die allgemeinen Steuereinnahmen oder durch höhere Parkgebühren kompensiert werden müsste. Auch die rasche Rotation der Fahrzeuge wäre nicht mehr gewährleistet.

Standpunkt von Einwohnerrat und Gemeinderat



## **Ausgangslage**

Am 3. Juli 2008 wurden auf der Gemeindekanzlei die Unterschriftenlisten zur Volksinitiative "Kundenfreundliche Parkzeiten in Herisau" eingereicht. Die Initiative, initiiert von der Schweizerischen Volkspartei (SVP), Ortssektion Herisau, verlangt ein 30-minütiges Gratisparkieren auf den öffentlichen Parkplätzen.

Der Gemeinderat stellte am 23. September 2008 fest, dass die Volksinitiative mit 568 gültigen (von insgesamt 662 eingereichten) Unterschriften formell zustande gekommen ist.

Der Einwohnerrat behandelte die Volksinitiative anlässlich seiner Sitzung vom 18. März 2009. Dabei stellte er die Gültigkeit der Volksinitiative fest. In der Schlussabstimmung lehnte der Einwohnerrat die Volksinitiative mit 19:7 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab. Auf einen Gegenvorschlag wurde verzichtet.

Die Volksinitiative wurde in der Form einer "allgemeinen Anregung" eingereicht. Die Annahme der Initiative hätte eine Änderung des bestehenden Parkierungsreglementes (SRV 81.3) zur Folge. Diese Reglementsanpassung müsste vom Einwohnerrat verabschiedet werden. Dieser Beschluss unterstünde dem fakultativen Referendum.

## **Die Abstimmungsfrage lautet:**

Wollen Sie die Volksinitiative "Kundenfreundliche Parkzeiten in Herisau" annehmen?

## **Empfehlung**

Der Gemeinderat und die Mehrheit des Einwohnerrates empfehlen den Stimmberechtigten die Ablehnung der Volksinitiative.



## Die Argumente des Initiativkomitees

*„Eine mit über 600 Unterschriften zustande gekommene Volksinitiative der SVP Herisau will, dass das Parkieren auf öffentlichem Grund innerhalb der Gemeinde in Zonen mit Gebührenpflicht mindestens in den ersten 30 Minuten gratis sein soll.*

*Die Volksinitiative verspricht sich davon:*

- Dass die Einkaufsattraktivität der Gemeinde Herisau gesteigert wird, indem für das einheimische Gewerbe Voraussetzungen geschaffen werden, damit Kundinnen und Kunden wieder vermehrt Einkäufe in Herisau tätigen. Insbesondere soll das Einkaufen in der Kernzone, d.h. im Dorfzentrum, generell interessanter werden.*
- Dass ein für die Gemeinde Herisau unfruchtbarer Einkaufstourismus durch die ortsansässige Bevölkerung hin zu den grossen Einkaufszentren ausserhalb Herisaus reduziert werden kann.*
- Dass sich die Gemeinde Herisau bezüglich kundenfreundlicher Parkzeiten den umliegenden Einkaufsorten, die grösstenteils heute schon über liberalere Parkzeitmodelle verfügen, mindestens angleicht.*

*Eventuelle Mindereinnahmen bei den Parkplatzgebühren werden durch das von der Volksinitiative geforderte Parkzeitenmodell wieder wettgemacht.*

*Das Initiativkomitee ist sich bewusst, dass die Volksinitiative für kundenfreundliche Parkzeiten weder ein Schlüssel für die Verkehrsproblematik in Herisau sein kann noch irgendwelche Umweltschutzprobleme innerhalb der Gemeinde lösen wird. Dafür kann die Einkaufsattraktivität der Gemeinde Herisau mit einer Gratisparkzeit von 30 Minuten wesentlich gesteigert werden.*

*Mit der Annahme der Volksinitiative wird das Parkieren in Herisau wesentlich einfacher und günstiger!“*



## Die Argumente des Gemeinderates

Der Gemeinderat unterstützt das Bemühen der Initianten, den Einkaufsort Herisau noch attraktiver zu gestalten und so zu stärken, und ist grundsätzlich bereit, die dafür nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Der Gemeinderat geht jedoch davon aus, dass die Initiative das angestrebte Ziel verfehlt und begründet dies insbesondere mit folgenden Überlegungen:

- Mit der im Jahre 1993 eingeführten Parkplatzbewirtschaftung konnte der innerörtliche Suchverkehr eingedämmt, die Verfügbarkeit von freien Parkplätzen durch vermehrte Rotation erhöht und die Parkierungsdisziplin verbessert werden. Mit einer 30-minütigen Gratisparkzeit wären diese Errungenschaften erheblich gefährdet.
- Die Gratisparkzeit käme nur bei den öffentlichen gemeindeeigenen Parkplätzen (rund 400) zum Tragen. Die Eigentümer von weiteren 640 Parkplätzen (grösstenteils an zentraler Lage) sind nicht gewillt, eine 30-minütige Gratisparkzeit einzuführen. Die von den Initianten verfolgte Attraktivitätssteigerung kann daher nur teilweise erreicht werden. Die uneinheitliche Regelung verunmöglicht eine Vermarktung der Gratisparkzeit und wird ferner die Automobilisten verunsichern. In der Folge kann es zu vermehrten Bussen und damit zu verärgerten Kundinnen und Kunden führen.
- Die heutigen Parkgebühren sind sehr moderat gehalten und bewegen sich im regionalen Vergleich an der untersten Grenze. Die Annahme der Initiative hätte Gebührenauffälle von jährlich rund Fr. 100'000.00 zur Folge. Diese Gelder würden bei Unterhalt und Amortisation bestehender und bei der Schaffung neuer Parkplätze fehlen und müssten mit Steuermitteln finanziert werden. Damit käme das Verursacherprinzip nicht mehr zum Tragen. Als Ausweg bliebe nur, die Parkgebührenansätze so anzuheben, dass wieder eine Kostendeckung erreicht werden kann.



Die Einführung einer 30-minütigen Gratisparkzeit hätte zudem einmalige Aufwendungen (Umrüstung Parkuhren etc.) von rund Fr. 52'000.00 zur Folge.

- Die Umsetzung des limitierten Gratisparkierens stellt erhöhte Anforderungen an den Benützenden. Trotz des kostenlosen Parkierens muss die Parkuhr bzw. der Parkautomat betätigt werden, damit die Kontrolle des ruhenden Verkehrs gewährleistet bleibt.

Das mehrmalige Aktivieren der Gratisparkzeit kann nicht ausgeschlossen werden. Dadurch unterbleibt die mit der Parkplatzbewirtschaftung verfolgte Rotation.

Die Einführung der 30 Gratisparkierminuten wird zu einem vermehrten Suchverkehr führen: jede/r Parkplatzsuchende erhofft sich noch einen Gratisparkplatz.

**Aus diesen Gründen empfehlen Gemeinderat und die Mehrheit des Einwohnerrates, die Volksinitiative "Kundenfreundliche Parkzeiten in Herisau" abzulehnen.**

Herisau, 11. August 2009

NAMENS DES GEMEINDERATES

Paul Signer, Gemeindepräsident

Christof Bamert, Gemeindeschreiber